

CALL FOR ABSTRACTS

## **Musil und das Fremde Begriffe, Figuren, Räume**

Internationale Arbeitstagung

Robert-Musil-Institut für Literaturforschung/Kärntner Literaturarchiv  
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, 3.–5. November 2027  
in Kooperation mit der Internationalen Robert-Musil-Gesellschaft

*Wissenschaftliche Leitung:* Artur R. Boelderl (Klagenfurt) & Ludovica Boi (Verona)

*Konzeption:* Artur R. Boelderl & Ludovica Boi mit Manuel Kraus & Thomas Pekar (Tokio)

„Das Fremde“ gehört zu jenen Begriffen, die sich jeder eindeutigen Bestimmung entziehen und gerade darin ihre theoretische Produktivität entfalten. Es bezeichnet nicht bloß das Andere im Sinne relationaler Differenz, sondern vielmehr das Nicht-Eigene, Nicht-Vertraute, von außen Kommende, das die Ordnung des Bekannten durchkreuzt und als Erfahrung der Distanz oder auch des Unheimlichen in Erscheinung tritt.

Im Werk Robert Musils nimmt diese Kategorie eine zentrale, bislang jedoch nur partiell erschlossene Stellung ein. Während sich die Forschung in den vergangenen Jahrzehnten verstärkt dem Begriff des „Anderen“ und den vielfältigen Formen von Alterität im *Mann ohne Eigenschaften* zugewandt hat, möchte die Tagung den Fokus bewusst auf das „Fremde“ verlagern und dieses als eigenständige ästhetische, anthropologische, ethische und politische Kategorie untersuchen.

Die Tagung verfolgt das Ziel, Musils Verhältnis zum Fremden zu rekonstruieren und in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen zu diskutieren. Ausgehend von Musils literarischen, essayistischen und dramatischen Texten sind Beiträge aus Literaturwissenschaft, Philosophie, Kultur- und Sozialgeschichte sowie benachbarten Disziplinen willkommen. Die Tagung versteht das Fremde nicht allein als Motiv oder Gegenstand der Darstellung, sondern als epistemologische und ethische Herausforderung, die literarische Formen, Wahrnehmungsweisen und soziale Beziehungen gleichermaßen betrifft.

Mögliche Themenfelder umfassen:

### **I. Anthropologie und Topografie des Fremden**

Das Fremde erscheint bei Musil häufig als Erfahrung konkreter Räume und Landschaften. Besonders die Novelle *Grigia* eröffnet einen Resonanzraum, in dem ethnographische Beobachtung, Kriegserfahrung, kulturelle Distanz und symbolische Aufladung ineinandergreifen.

Erwünscht sind Beiträge zu:

- . Landschaft und Fremdheitserfahrung in Musils Werk
- . ethnografischen Schreibweisen bei Musil
- . Krieg, Grenze und kultureller Wahrnehmung

### **II. Alterität, Intersektionalität und soziale Differenz**

Im *Mann ohne Eigenschaften* wird das Fremde vielfach über Figuren sozialer, kultureller oder epistemischer Differenz vermittelt.

Willkommen sind Beiträge zu:

- . Alterität und Fremdheit in Kakanien
- . intersektionalen Konstellationen von „Race“, Klasse und Geschlecht
- . Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit sozialer Differenz
- . verzerrten Bewusstseinszuständen (Moosbrugger; Clarisse usw.)
- . Strukturen moderner Fremdheitserfahrung im Musils Werk

### **III. Ethik des Fremden**

Musils Werk entwickelt eine Ethik, die sich festen moralischen Systemen entzieht und stattdessen auf Grenzerfahrungen, Situationen und Begegnungen reagiert. Das Fremde erscheint dabei als Herausforderung ethischer Orientierung und als Prüfstein gesellschaftlicher Umgangsformen.

Mögliche Fragestellungen sind:

- . partikularistische Ethik und „ethische Erlebnisse“
- . Körperlichkeit, Erotik und Grenzerfahrung
- . negative Ethik und „Ethik des Unmoralischen“
- . Höflichkeit, Distanz und soziale Formen
- . Verantwortung und Fremdheit

### **IV. Anderswo, Mystik und symbolische Räume**

Musils Denken des „anderen Zustands“ verweist auf Erfahrungsformen, die das Fremde als Möglichkeit eines anderen Weltzugangs erscheinen lassen. Zwischen Mystik, Symbolik und ästhetischer Experimentierbewegung eröffnet sich ein Raum des „Anderswo“.

Beiträge können sich beschäftigen mit:

- . dem „anderen Zustand“
- . mystischen und neomystischen Spuren bei Musil
- . Ausnahmezuständen und ethischen Experimentierfeldern
- . symbolischen Räumen und poetischen Grenzfiguren
- . Ästhetiken des Entzugs und der Verwandlung

### **V. Literatur und gelebter Raum**

Darüber hinaus interessiert sich die Tagung für Formen einer performativen und erfahrungsbezogenen Annäherung an das Fremde. Wie lassen sich literarische Räume begehen, erfahren und gemeinschaftlich erschließen? Welche Rolle spielen Promenaden, Rundwege oder ortsbezogene Lektüreformate?

Die Tagungsleitung begrüßt insbesondere internationale und interdisziplinäre Beiträge. Eine Publikation ausgewählter Beiträge ist vorgesehen.

### **EINREICHUNG DER ABSTRACTS:**

Bitte senden Sie bis zum **15.01.2027** folgende Unterlagen in deutscher (bzw. englischer / italienischer / französischer) Sprache an das Institutssekretariat (Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Platz: [elisabeth.platz@aau.at](mailto:elisabeth.platz@aau.at)):

- . ein **anonymisiertes** Abstract (max. **500 Wörter**) mit Titel und kurzer Bibliografie
- . ein separates Dokument mit Namen, institutioneller Anbindung und kurzer biografischer Notiz